



11. Interpellation Carine Stucki-Steiner (Grüne) – Pensionskasse PREVIS der Stadt Nidau: Ergebnisse der Klimaverträglichkeitsanalyse des Bundes offen legen!

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation von Carine Stucki-Steiner nachfolgend.

Grüne (Carine Stucki-Steiner)

Eingereicht am: 23. November 2017

Weitere Unterschriften: ---

I 119

Pensionskasse PREVIS der Stadt Nidau: Ergebnisse der Klimaverträglichkeitsanalyse des Bundes offen legen!

„Am 23. Oktober 2017 veröffentlichte das Bundesamt für Umwelt (BAFU) den Bericht „Klimaverträglichkeitsanalyse der Schweizer Pensionskassen- und Versicherungsportfolien. Darin wurde untersucht, inwieweit in den vier Sektoren Förderung fossiler Energien, Stromerzeugung, Transport und Industrie die Pläne der Unternehmen, in die investiert wurde, mit einer klimaverträglichen Emissionsentwicklung übereinstimmen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Investitionen im Durchschnitt in den meisten Sektoren eher eine 4-6°C-Erwärmung unterstützen, was weitgehend dem Weltmarkt entspricht. Es gibt jedoch grosse Unterschiede zwischen den getesteten Portfolien.

Für den Bericht haben 79 Pensionskassen und Versicherungen ihre Portfolien aus Aktien und Unternehmensobligationen auf die Kompatibilität mit dem 2°C-Ziel testen lassen. Viele Pensionskassen zögern oder weigern sich aber, die sie betreffenden Ergebnisse nun offen zu legen. Lediglich die Bernische Pensionskasse BPK, die Stiftung Abendrot und die Pensionskasse der Stadt Biel hatten bei Veröffentlichung des Berichts zugesichert, die Versicherten zu informieren.

Die Versicherten und die Öffentlichkeit haben jedoch das Recht, über die Risiken informiert zu werden. Zukünftige Rentenzahlungen sind nicht gesichert, falls Pensionskassen in Kohle, Erdöl und Erdgas investieren: Aktuell entsprechen die bekannten Erdöl-, Gas- und Kohlevorkommen im Besitz von privaten Unternehmen oder Regierungen einem CO₂-Ausstoss von rund 2'800 Milliarden Tonnen. Um das 2-Grad-Ziel zu erreichen, dürften davon höchstens noch 20 Prozent verbrannt werden. Werden das 2-Grad-Ziel ernst genommen, wirksame Massnahmen getroffen und das Ziel durchgesetzt, sind 80 Prozent der Rohstoffreserven dieser Unternehmen praktisch wertlos. Das Verlustrisiko ist enorm und nicht tragbar.

Es stellen sich die folgenden Fragen:

- *Hat die Pensionskasse PREVIS der Stadt Nidau an der Klimaverträglichkeitsanalyse des BAFU teilgenommen und ihr Portfolio auf die Kompatibilität mit dem 2°C-Ziel testen lassen?*
- *Wenn Ja:*
 - *Welche Ergebnisse hat der Test ergeben?*
 - *Auf welche Weise werden die Ergebnisse den Versicherten bekannt gemacht?*
 - *Welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus den Ergebnissen und wie begegnet er einem allfälligen Handlungsbedarf?*
- *Wenn Nein:*
 - *Welche Kenntnisse hat der Gemeinderat über die Klimaverträglichkeit der Investitionen der Pensionskasse PREVIS?*
 - *Wie gedenkt der Gemeinderat mit allfälligen Vermögenswerten der Pensionskasse PREVIS im Bereich fossiler Energieträger umzugehen?*
 - *Ist der Gemeinderat bereit darauf hinzuwirken, dass die Pensionskasse PREVIS an der nächsten Klimaverträglichkeitsanalyse teilnimmt?"*

Antwort des Gemeinderates

Hat die Pensionskasse PREVIS der Stadt Nidau an der Klimaverträglichkeitsanalyse des BAFU teilgenommen und ihr Portfolio auf die Kompatibilität mit dem 2°C-Ziel testen lassen?

Nein, die PREVIS hat an der Klimaverträglichkeitsanalyse des BAFU nicht teilgenommen.

- **Wenn Ja:**
 - **Welche Ergebnisse hat der Test ergeben?**
 - **Auf welche Weise werden die Ergebnisse den Versicherten bekannt gemacht?**
 - **Welche Schlüsse zieht der Gemeinderat aus den Ergebnissen und wie begegnet er einem allfälligen Handlungsbedarf?**

Die PREVIS hat an der Klimaverträglichkeitsanalyse des BAFU nicht teilgenommen.

- **Wenn Nein:**
 - **Welche Kenntnisse hat der Gemeinderat über die Klimaverträglichkeit der Investitionen der Pensionskasse PREVIS?**

Der Gemeinderat hat Kenntnis, dass die PREVIS die Themen, welche die Interpellation aufgreift sehr ernst nimmt. Sie fokussiert sich nicht nur auf die Umwelt sondern definieren „nachhaltiges Investieren“ weiter, indem sie auch Soziale und Themen der Unternehmensführung berücksichtigt. Dabei orientiert sie sich an den sogenannten ESG-Kriterien. ESG ist die Abkürzung für „Environment - Social - Governance“, also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Dieser Standard ist international in Unternehmen als auch in der Finanzwelt etabliert. Er drückt aus, ob und wie bei Entscheidungen von Unternehmen sowie bei Firmenanalysen von Finanzdienstleistern ökologische und sozialgesellschaftliche Aspekte sowie die Art der Unternehmensführung beachtet beziehungsweise bewertet werden.

Die PREVIS hat die Finanzanlagen im 2017 nach diesen Richtlinien überprüfen lassen und schloss mit einem ausgezeichneten Ergebnis ab. Künftig wird die PREVIS einerseits das ESG-Rating periodisch überprüfen lassen und andererseits die Investitionsentscheide auf die Rating-Kriterien ausrichten. Dies mit dem Ziel, stetige Verbesserungen zu erzielen.

Weiter hat die PREVIS ihr Immobilien-Direktanlagenportfolio einer Überprüfung unterzogen. Dafür wurde die Firma Wüest Partner AG mit einer Analyse nach ESI beauftragt. ESI steht für Economic Sustainability Indicator und analysiert die Nachhaltigkeit von Immobilien in einer Risikooptik. Die 5 Bereiche des ESI-Indikators sind: Flexibilität und Polyvalenz, Ressourcenverbrauch und Treibhausgase, Standort und Mobilität, Sicherheit, Gesundheit und Komfort. Die Ergebnisse dieser Studie liefern der PREVIS wichtige Grundlagen bei der Sanierungsplanung.

- **Wie gedenkt der Gemeinderat mit allfälligen Vermögenswerten der Pensionskasse PREVIS im Bereich fossiler Energieträger umzugehen?**

In welche Anlagen die PREVIS investiert entzieht sich der Einflussnahme durch den Gemeinderat. Jedoch belaufen sich die Investitionen in Unternehmungen, welche im Bereich der Kohle oder fossilen Brennstoffen tätig sind auf weniger als 1% des Gesamtvermögens der PREVIS und spielen damit eine absolut untergeordnete Rolle.

- **Ist der Gemeinderat bereit darauf hinzuwirken, dass die Pensionskasse PREVIS an der nächsten Klimaverträglichkeitsanalyse teilnimmt?**

Der Gemeinderat nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die PREVIS einer künftigen Teilnahme an einer Klimaverträglichkeitsanalyse positiv gegenüber steht und vor allem die auch der Stadt Nidau wichtigen Themen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt und aktiv angeht.

2560 Nidau, 06.03.2018

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Die Stadtpräsidentin Der Stadtschreiber

Sandra Hess

Stephan Ochsenbein